

sich um eine Äußerung für französische Ohren; in einem Brief an den deutschen Hof hätte Gerbert sich vielleicht anders geäußert. Aber das Ergebnis bleibt, daß Adsos Gedankengang auch im 10. Jahrhundert nicht die einzige Möglichkeit war.

Dabei war auch Gerbert durchdrungen vom Bewußtsein der christlichen Gemeinschaft, vom Gedanken des *imperium christianum*. Das erkennen wir aus einem Stück seiner Briefsammlung, das wahrscheinlich schon aus dem Jahre 984 stammt, einem Aufruf zur Geldsammlung für die Kirche von Jerusalem.<sup>1)</sup> Darin hat Gerbert einerseits wie 991 den Romgedanken bestritten, indem er nicht Rom, sondern Jerusalem als besten Teil des Erdkreises und Apostelstadt bezeichnete.<sup>2)</sup> Andererseits nannte er die universale Kirche Herrin der Welt, die den Zeptern der Königreiche gebietet:

*Ea quae est Hierosolimis, universali ecclesiae sceptris regnorum imperanti. Cum bene vigeas, immaculata sponsa Dei, cuius membrum esse me fateor, spes michi maxima per te caput attollendi iam pene attritum. An quoquam diffiderem de te, rerum domina?*

Der Ausdruck *rerum domina* war ein feststehendes Prädikat der Roma gewesen<sup>3)</sup>, und die Wendung *sceptris regnorum imperare* stammte ebenfalls zweifelsfrei von Rom und vom spätantiken Kaisertum.<sup>4)</sup> Eine Übertragung der Vorstellungen von der Roma auf die Ecclesia, und zwar gerade in der Gegenüberstellung zu Hierosolyma, kam auch sonst vor.<sup>5)</sup> Hier aber ist außerdem mit dem Gedanken des *imperium christianum* in ungewöhnlichem Maße Ernst gemacht. Es wäre ein Mißverständnis, wenn man bei diesen Worten schon an die Theorie einer späteren Zeit von der Unterstellung der

---

nicht ernst gemeinten und vielleicht erst später fingierten Rechtfertigung an Dietrich von Metz (ep. 33 S. 32: *O decus Romani imperii*), zweitens im Brief an den Kaiser Basilius (ep. 111 S. 101), wo es sich auf Byzanz bezieht.

<sup>1)</sup> Gerbert ep. 28 S. 22. Vgl. Erdmann in QFIAB. 23 (1931/32) S. 1 ff.

<sup>2)</sup> Gerbert ep. 28: *tamen habet me (scil. ecclesiam Hierosolimitanam) orbis terrarum optimam partem sui . . . hinc clara mundi lumina apostoli prodierunt*. Vgl. auch ep. 40 S. 38: *Romanos mores mundus perhorrescit*.

<sup>3)</sup> W. Gernentz, *Laudes Romae* (Diss. Rostock 1918) S. 125.

<sup>4)</sup> Vgl. Aldhelm, MG. AA. 15 S. 389 V. 842f.: *Imperium mundi florens cum Roma teneret Atque gubernaret regnorum scepra per orbem*. S. 438 V. 2059f.: (Konstantin) *auguste regnorum scepra gubernans Imperium mundi Christo regnante regebat*. Libri Carol. III 15, MG. Conc. 2 suppl. S. 135 (vom babylonischen und römischen Reich): *fortitudo, quae ceteris mundi regnis suo tempore imperaverit*.

<sup>5)</sup> Erdmann in QFIAB. 25 (1934) S. 10.